

Medienzentrum wird später eröffnet

Mittweida

Bereits zum zweiten Mal muss die Eröffnung des Vorzeigobjekts verschoben werden. Das ist gut für Roßwein.

VON MIRKO WEIGELT UND PEGGY ZILL

Das derzeit an der Mittweidaer Bahnhofstraße neu entstehende Zentrum für Medien und soziale Arbeit muss weiter auf seine Eröffnung warten. Ursprünglich sollte der rund 30 Millionen Euro teure Bau bereits im Frühjahr 2013 eröffnet werden. Als Stolperstein hatte sich aber erwiesen, dass der Boden zu feucht war. Um einen stabilen Baugrund zu schaffen, mussten zusätzlich etwa 300 Betonpfähle eingebracht werden. Dadurch war klar, dass sich die Fertigstellung verzögern würde. Als neuer Termin wurde das Jahresende 2013 ins Visier genommen.

Doch auch dieser Termin kann nun nicht gehalten werden. Das hat gestern der



Die Zufahrt von der Bahnhofstraße zum neuen Medienzentrum wurde diese Woche geteert. Die Arbeiten am Bauprojekt sind jedoch stark in Verzug geraten.

Foto: Falk Bernhardt

für den Bau zuständige Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) auf Anfrage bestätigt. Die Gründe lägen in den Naturgewalten, erklärte Pressesprecher Tobias Lorenz. „Der recht extreme und vor allem langanhaltende Winter des Jahres 2012/13 war ein Grund, dass wir

mit dem Ausbau des viergeschossigen Gebäudes nicht wie geplant vorangekommen sind“, sagte er.

Die Winterheizung habe nur teilweise installiert werden können. Aus Kostengründen sei es nicht möglich gewesen, den gesamten Bau zu beheizen. Durch die Län-

ge des Winters seien Bauabschnitte nicht wie ursprünglich geplant fertiggestellt worden. Zu weiteren Problemen hätten die starken Juni-Regenfälle geführt. So bleibe keine andere Wahl, als bereits heute den geplanten Eröffnungstermin zu verschieben. Derzeit geht man von Mitte 2014 aus. Lorenz: „Einen genauen Termin der Fertigstellung können wir derzeit aber noch nicht nennen. Schließlich liegt noch ein Winter dazwischen, und keiner kann sagen, was der bringt.“

Baukosten sind gestiegen

Der Mehraufwand durch den vergangenen Winter und den Starkregen schlägt sich auch finanziell nieder. Die SIB schätzt derzeit die Gesamtkosten für den Bau bereits auf 35 Millionen Euro.

Auf den Studienbetrieb der Hochschule habe die Verzögerung der Baumaßnahme keine unmittelbaren Auswirkungen. „Wir müssen nun eben weiter in unseren alten Räumen hantieren. Wir wollten zwar mit den neuen Studiengängen gern im neuen Haus beginnen, das wird aber leider

nichts“, sagte Michael Hösel, Dekan der Fakultät Medien. Er rechne damit, dass das Haus im März 2014 der Hochschule übergeben werde. Die technischen Einbauten wie Fernsehtechnik und Tonstudio würden dann etwa rund ein halbes Jahr in Anspruch nehmen. Hösel: „Ich gehe davon aus, dass wir im September 2014 im neuen Gebäude mit dem Unterricht beginnen können.“

Damit bleiben vermutlich auch die Roßweiner Studenten der Stadt länger erhalten. Sie sollen mit der Fertigstellung des Gebäudes im nächsten Sommer nach Mittweida umziehen. Durch die Verschiebung könnte es sein, dass sich der neue Jahrgang noch in Roßwein einschreiben kann. Genau festlegen wollte sich zur letzten Immatrikulationsfeier niemand. Was aus den dann leer stehenden Immobilien der jetzigen Außenstelle Roßwein wird, ist ungewiss. Es gab verschiedene Ideen. Dazu gehören die Ausbildung einstiger Berufssoldaten und die Qualifizierung chinesischer Studenten. Konkrete Pläne liegen allerdings noch nicht vor. (FP)